

N. 72606

66

Hof.

Mittw. 28.

am 29

Nov. 88.

Potsdam 23/11 88.

Mein verehrter Herr!

Ehrlich komme ich über von mir aus dem
russ, über von zugewandten, kriegsaffekt
Orbiten Genoss, das mich zu keiner
Kamling kommen ließ & wobei mir mich
die Stimmung zum Schriftstücken völlig
erfüllt war.

Der Dank der mich über diesen
Zustand Genossenschaft, mich die Worte
für meine Zeit & alle missverständen
entledigt, ist mir sehr erfreulich;
die Peter Wilhelm Müller: Öffnung
in Frankfurt alle hat mir natürlich
mein Engagement in 3000 Mk vor,
reisen.

Das habe ich zu das ist besser, als
ich hätte! Einige Hoffnung kommt ich
zu sehen, über das Charvats Genoss,
zukommen, d. i., die jüdische, Genossenschaft,
Hilfsvereins in 100000 bis zum dreien
zu kommen, die in Berlin finden sie
nicht nur mit vielen Beifall sondern

und vor guter Gerechtigkeit meine
Pfarrer am, demselben Theater auf.
Oben am ist als gerechtigter Richter
verurteilt, auch das alte, das
mir mit 4 % Zinsen bedarfs
Küch mitbringen müßte, um für
mir so viel an Prozenten abzu,
wofür, daß mein Befehl nicht
geteilt werden, da würde mir
das auch bange.

Es ist ganz gewiss beifall nicht
zu empfangen.

bange muß ich mich auch, daß
am, das ist: Theater in Berlin
mein, Herrschaften zu der
Polemik gelangen soll. Das werden
die Berliner zu einer

Abrechnung kommen? Ihre
dekorativen Tage werden für in
Berlin in Betrieb der Gesellschaften
Kunst und Kunst, ist das die
Modelle von Berlin & den mein Hofstaat
fertig. Brillant Leistungen: Es ist
mir völlig klar, daß das von Berlin
fort müßte.

Mein kann ich übrigens nicht pflegen,

ein das Werk sich angefaßt werden
wird, in Berlin läßt man sich
Möglichkeit wiederfahren - dort bin
ich mir!

Überzeugung gewinnen sich mich von
Zeit zu Zeit bei Herrn Mann &
von Hofen nicht alle, so auch die
Eigentümer: Fanning & so wird es
den Herrn Müller (Herr Müller) nicht
Ersalle: Genuß: & Kofeyenzeiten,
sich meine Angelegenheiten geben.

Nach mehr Hofen wird mir ^{als} mein
nach nicht zufrieden sein die
zu sein, indem mich ein gutgemessener
Sauler und dem Deckungsmäße der
Ländchen Halbschubert, neben
Kunstmund & Kofeyen als den besten
ein Kunde vorzuziehen wird.

Die Hofen, daß sich gegen meine
Hofen und meine Eigent & Hofen
in meine Eigent zu sein, von
Kofeyen Hofen in meinem Hofen abzu-
geben, daß Hofen wird aber -
auf ein Bild - Hofen!

Indessen bin ich jetzt gekommen,
sich von die Hofen zu geben

2 für den Thron, drittes
Hochfesten von Gröfsmühl.
Komödie zu schreiben.

Gröfsmühl am 15. September 1889.

Nach Gabe ich allerdings kein
Kügel, aber es ist mir nun,
mehr nicht lange. Thronen's
sich machen!

Don Herrn lassen Sie mich
nicht wieder einmal hören,
Guttag Gotts ist!

In Herrn letzten Besuche
besuche haben Sie mich
sehr abgesehen, wegen
meiner Heiterkeit, die
guten Nacht, ich aber mich;
Die Staatsräthe haben sich mit der
sachlich angelegen, mich zu erwidern
in der Wünsche ist mir, daß Sie
in einem anderen Punkte vollständig
nicht behalten, in Herrn Namen,
daß noch die sehr Hoffentlichkeit
d. f. Fähigkeit hat in Herrn
die besten Gründe

L. Arzengiber